

Chronische Pharyngitis

► **Herr Babic kommt in die HNO-Praxis: „Seit Jahren haben ich so einen trockenen Hals. Meine Frau regt sich ständig auf, dass ich mich andauernd räuspere. Das ist aber doch kein Wunder, wenn ich immer so verschleimt bin! Jetzt im Winter ist es besonders schlimm. Durch die Nase bekomme ich auch nur ganz schlecht Luft und gerade nachts atme ich eigentlich nur durch den Mund.“**

Definition

Bei der chronischen Pharyngitis (Rachenentzündung) handelt es sich um einen andauernden Reizzustand der Rachenschleimhaut.

Ursachen

Begünstigt wird die chronische Pharyngitis, wenn die Atemluft mit Staub, Zigarettenrauch, Chemikalien oder Reizgasen belastet ist. Auch ständiger Alkoholkonsum kann eine Rolle spielen. Eine weitere häufige Ursache ist die vermehrte Mundatmung. Diese kann durch eine verkrümmte Nasenscheidewand, eine Nasennebenhöhlenentzündung oder einen allergischen Schnupfen (z. B. Hausstaubmilben-Allergie) bedingt sein. Die Nase reinigt und befeuchtet die Atemluft. Diese Aufgabe kann sie nicht erfüllen, wenn die Nasenatmung behindert ist, was wiederum zur Austrocknung der Rachenschleimhaut führt.

Symptome

Typische Beschwerden einer chronischen Pharyngitis sind ein ständig trockener Hals und vermehrtes Absondern von zähem Schleim. Auch ein Kloßgefühl im Hals und zwanghaftes ständiges Räuspern werden häufig angegeben.

Diagnose

Wichtige Hinweise ergeben sich aus der Krankengeschichte (berufliche Staubbelastung, Allergien, vermehrte Mundatmung). Bei der Untersuchung findet man eine Schleimhautrötung, gelegentlich eine Schwellung und Auflagerungen von zähem Schleim (**Abb. C.18**).

Nase und Nasennebenhöhlen sollen in die Untersuchung mit einbezogen werden. Evtl. können eine Röntgenaufnahme oder eine Ultraschalluntersuchung der Nasennebenhöhlen zum Ausschluss einer Sinusitis (→ akute Sinusitis, → chronische Sinusitis) und eine Allergietestung richtungweisend sein.

Differenzialdiagnose

Eine chronische → Mandelentzündung sowie andere spezifische oder unspezifische Entzündungen sollten ausgeschlossen werden.



Abb. C.18 Chronische Pharyngitis. Bei der Spiegeluntersuchung findet sich eine gerötete, „granulierte“ Rachenschleimhaut.

Therapie

Falls möglich sollte zunächst die Ursache der Störung beseitigt werden. Die Beschwerden können gelindert werden, indem die Schleimhäute durch Inhalationen mit Emser Salz oder Salbei-Tee angefeuchtet werden. Das Lutschen von salzhaltigen Pastillen befeuchtet ebenfalls die Schleimhaut und regt den Speichelfluss an.

Auf ausreichende Raumluftfeuchtigkeit besonders in den Wintermonaten ist zu achten. Ist die Nasenatmung behindert, kann ein operativer Eingriff an der Nasenscheidewand indiziert sein.

Prognose

Wenn keine direkte Ursache der Rachenentzündung zu ermitteln ist und die Beschwerden bereits lange Zeit bestehen, ist die Aussicht auf eine Heilung gering. Eine dauerhafte symptomatische Behandlung kann dann die Beschwerden zumindest etwas lindern.

Infobox

ICD-10:

J31.2

Internetadressen:

Deutsche Gesellschaft für HNO-Heilkunde:

<http://www.hno.org>

Leitlinien der AWMF (HNO): <http://www.leitlinien.net>